



Merseburger Kreis-Blatt.

Mittwoch den 21. October.

Bekanntmachungen.

Controll-Versammlungen.

Nachdem der Plan zur Abhaltung der diesjährigen Herbst-Controll-Versammlungen von dem königlichen Brigade-Commando die Bestätigung erhalten hat, werden

a) die Reservisten und Landwehr-Mannschaften, sowie die auf Reclamation oder als unbrauchbar entlassenen und die zur Disposition der Truppentheile beurlaubten Mannschaften im Bezirk der 1. Compagnie (Schkeuditz) 4. Thüringischen Landwehr-Regiments Nr. 72. nur auf diesem Wege zu nachstehenden Controllen beordert.

Es haben sich

- zum 19. October c., Mittags 12 Uhr, in Großgörschen am Gasthose, die Mannschaften aus Großgörschen, Gaja, Giesdorf, Gostau, Großschorlapp, Hohenlohe, Rigen, Kleingörschen, Kleinschorlapp, Kölsen, Löben, Muschwitz, Peissen, Pobles, Rahna, Scheidens, Seegel, Sittel, Söbsten, Sössen, Starsiedel, Thesau, Tornau und Zigschen,
 - zum 19. October c., Nachmittags 3 Uhr, in Lützen auf dem Marktplatz, die Mannschaften aus Lützen, Bothfeld, Döhlen, Großdöhlen, Kleindöhlen, Michlig, Meuchen, Meyhen, Näpzig, Nöcken, Schkeutbar, Schölen, Schweswitz, Stöschwitz und Thronitz
 - zum 20. October c., Vormittags 9 Uhr, in Kleingoddula am Gasthose, die Mannschaften aus Kleingoddula, Baldis, Dehlig a/S, Ellerbach, Großgoddula, Kauern, Reuschberg, Kleincorbeha, Deles, Degligsch, Ragwitz, Schlehtewitz, Teudis, Tollwitz, Westa und Zöllschen,
 - zum 20. October c., Mittags 12 Uhr, in Köpfschau am Gasthose, die Mannschaften aus Köpfschau, Rampis, Altranstädt, Dürrenberg, Großlehna, Kleinlehna, Lennowitz, Nempis, Dösch, Ostrau, Porbitz mit Poppis, Pissen, Rodden, Schladebach, Thalschütz, Treben und Wipfersdorf,
 - zum 21. October c., Vormittags 9 Uhr, in Wallendorf am Gasthose, die Mannschaften aus Wallendorf, Burgliebenau, Collenbey, Creppau, Kriegsdorf, Köpzig, Kössen, Meuschau, Priesch, Tragarth, Trebnitz, Venenien mit Fasanerie, Wegwitz, Werder, Wölkau, Wüstenegisch, Zöschchen und Zsberneddel,
 - zum 21. October c., Mittags 12 Uhr, in Schkeuditz am Gasthof zur Sonne, die Mannschaften aus Schkeuditz, Altscherbitz, Beuditz, Cursdorf, Ennewitz, Modelwitz und Papis,
 - zum 22. October c., Vormittags 9 Uhr, in Horburg am Gasthose, die Mannschaften aus Horburg, Maßlau, Dölkau, Ermilig, Göhren, Günthersdorf, Kleinliebenau, Köpfschütz, Möritzsch, Oberthau, Raßnitz, Rößlig, Rübsen, Wehlig, Weßmar, Zschöchergerl und Zreimen.
- b) die Reservisten und Landwehrmannschaften, sowie die auf Reclamation oder als unbrauchbar entlassenen und die auf Disposition der Truppentheile beurlaubten Mannschaften im Bezirke der 2. Compagnie (Merseburg) 4. Thüringischen Landwehr-Regiments Nr. 72.
- zum 23. October c., Mittags 12 Uhr, in Beuchlitz am Gasthose, die Mannschaften aus Beuchlitz, Angersdorf, Benkendorf, Holleben, Nöbzig, Rodeendorf, Rassenhof und Schlettau,
 - zum 23. October c., Nachmittags 3 Uhr, in Dörfewitz am Gasthose, die Mannschaften aus Dörfewitz, Bündorf, Delig a/B., Hohenweiden, Gorbertha, Anapendorf, Milkau, Neßschau, Neufkirchen mit Sickingendorf, Rattmannsdorf und Schkopau,
 - zum 24. October c., Mittags 12 Uhr, in Lauchstädt am Schauspielhause, die Mannschaften aus Lauchstädt, Bischdorf, Burgstaden, Cracau, Frohndorf, Großgräfendorf, Kleingräfendorf, Kleinlauchstädt, Niederlobicau, Niederkriegstädt, Oberlobicau, Oberkriegstädt, Raichwitz, Reindorf, St. Ulrich b./L. Schadendorf, Schottere, Strößen und Wünschendorf,
 - zum 24. October c., Nachmittags 3 Uhr, in Schafstädt am Schießhause, die Mannschaften aus Schafstädt, Gasthaus „Frei im Felde“ und Niederwünsch,
 - zum 26. October c., Mittags 12 Uhr, in Frankleben am Gasthose, die Mannschaften aus Frankleben, Apendorf, Benndorf, Blößen, Gewsa, Körbisdorf, Köhschen, Naundorf, Niederbeuna, Oberbeuna, Reipisch, Runstedt und Zscherben,
 - zum 27. October c., Mittags 12 Uhr, in Merseburg am Thüringer Hofe, die Mannschaften aus Grödlwitz, Daspig, Göhligsch, Leuna, Odendorf, Kössen, Spergau und Kirchbrendorf

zur Controll-Versammlung pünktlich zu stellen. Militairpapiere sind mitzubringen. Sollten Mannschaften durch Krankheit oder gerichtliche Termine verhindert sein, den Controll-Versammlungen beizuwohnen, so ist dies durch ärztliche oder amtliche Atteste rechtzeitig zu bescheinigen. Die Medaillen sind anzulegen. Die Mannschaften aus der Stadt Merseburg erhalten besondere Ordre.

Mannschaften, welche sich an einem andern Controllplatz stellen, als wohin sie durch diese Bekanntmachung beordert sind, werden ohne Weiteres zurückgewiesen und zu einer Nachcontrole beordert werden.

Weißenfels, den 3. October 1868.

Commando des 1. Bataillons (Weißenfels) 4. Thüringischen Landwehr-Regiments Nr. 72.
von Kessel, Oberstlieutenant und Bezirks-Commandeur.

Die Ortsbehörden des Kreises werden hierdurch angewiesen, die betreffenden Mannschaften von vorstehender Bekanntmachung noch besonders in Kenntniß zu setzen und dieselben aufzufordern, sich pünktlich zu den Controll-Versammlungen zu stellen.
 Merseburg, den 10. October 1868.

Der königliche Landrath
Weidlich.

Die königliche Landes-Baumschule zu Sanssouci bei Potsdam hat pro 1868/69 ein Preisverzeichnis der aus derselben zu beziehenden in- und ausländischen Wald-, Obst- und Schmuckbäume, sowie Zier- und Obststräucher herausgegeben. Indem ich dies hierdurch bekannt mache, bemerke ich, daß ein Exemplar des Verzeichnisses während der Dienststunden in meinem Bureau zu Jedermanns Einsicht ausliegt.
 Merseburg, den 15. October 1868.

Der königliche Landrath
Weidlich.

Bekanntmachung. Unter Bezugnahme auf §. 66. der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853 wird hierdurch bekannt gemacht, daß die für die Jahre 1869, 1870 und 1871 entworfenen städtischen Haushalts-Etats acht Tage lang zur Einsicht der hiesigen Einwohner in unserer Stadt-Hauptkaffe ausliegen.
Merseburg, den 19. October 1868.

Der Magistrat.

Bekanntmachung. Wie in den letzten Jahren, so wird auch in diesem Jahre in hiesiger Stadt-Epithorie das Reformationstfest am 31. dieses Monats als ganzer Festtag mit Vor- und Nachmittags-Gottesdienst werden und finden, was die Heiligung dieses Tages anlangt, die Bestimmungen der Amtsblatts-Berordnung vom 13. Mai e. (N. B. S. 148) auf denselben ihre volle Anwendung. Der auf den 31. d. M. fallende Wochenmarkt wird mit Rücksicht hierauf Freitag den 30. October e. abgehalten.
Merseburg, den 17. October 1868.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung. Der Concurß über das Vermögen des Schuhmachers Johann Müller in Firma: Müller & Comp. ist durch Ausschüttung der Masse beendet.
Merseburg, den 10. October 1868.

Königliches Kreisgericht, I. Abtheilung.

Nothwendiger Verkauf.

Das dem Zimmermann August Leifer gehörige Wohnhaus mit Stallgebäude, Hof, Garten und Zubehör zu Lauchstädt an der Lauchstädt-Duersfurter Chaussee sub Nr. 223. des Hypothekenbuchs, abgeschätzt auf 1423 Thlr. 3 Sgr. 9 Pf., zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzuschendenden Lage, soll am 28. Januar 1869, von Vormittags 11 Uhr ab, an ordentlicher Gerichtsstelle zu Lauchstädt subhastirt werden. Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei dem Subhastationsgerichte anzumelden.
Lauchstädt, den 8. October 1868.

Königliche Kreisgerichts-Commission.

Nothwendiger Verkauf.

Die dem Fleischermeister Friedrich Anton Kieß und dessen Ehefrau gebornen Ulrich gehörigen Grundstücke, als:
a) ein zu Großgöhren belegenes Haus nebst Zubehör Vol. II. Fol. 45. des Hypothekenbuchs von Großgöhren, dem Ehemanne allein gehörig, taxirt 636 Thlr.,
b) das in Großgöhrener Flur belegene Planstück Nr. 94b. von 1 Morgen 77/8 Ruthen im mittleren Felde, beiden Eheleuten gehörig, taxirt 271 Thlr. 24 Sgr.,
— Fol. 46. des Hypothekenbuchs von Großgöhren —
sollen am 21. Januar 1869, von Vormittags 11 Uhr ab, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei dem Subhastationsgerichte anzumelden.
Lage nebst Hypothekenschein können in unserm Bureau eingesehen werden.
Lützen, den 7. October 1868.

Königl. Kreisgerichts-Commission, zweiten Bezirks.

Bekanntmachung.

Das Ausschneiden des Gotthardtscheides bei Merseburg soll in diesem Jahre am 28. October und die nächstfolgenden Tage stattfinden. Die gewonnenen Fische werden, und zwar jede Art, im Einzelnen von 5 Pfd. ab und, soweit der Vorrath reicht, im Ganzen am Teiche selbst in diesen Tagen verkauft werden.
Bräundorf, den 14. October 1868.

Nösgold.

In der Separationsfache „Neuschau“ sind anzubringen
205 Thlr. 4 Sgr.

Regulirungskosten.

Die Interessenten der Flur ersuche ich hiermit, ihre Beiträge bis spätestens den 14. November e. an die Unterzeichneten gelangen zu lassen.
Merseburg, den 19. October 1868.

Seher.

Holz-Auction.

Montag den 26. October, Mittags 12 Uhr, soll auf dem Rittergute Bündorf eine Partie Pappel- und Linden-Stämme und Fichtenholz in einzelnen Stücken, desgl. eine Rüste (Stammende 1 1/2 Fuß stark) meistbietend gegen sofortige Baarzahlung verkauft werden.

Logis-Vermiethung.

Drei Stuben mit Zubehör sind von heute ab an ordentliche Fiskalzähler zu vermieten, zwei sofort die eine zu Neujahr Hältergasse Nr. 656 beim Eigentümer.
Merseburg, den 15. October 1868.

Holz-Auction.

Montag den 26. October, früh 10 Uhr, sollen in dem sogenannten Eichelsee bei der Tragarther Luppenbrücke mehrere Haufen Stangenholz, Eichen-, Knüppel- und Stockholz in Klaftern, sowie Spänehaufen und Stöcke, welche sich zu Stacktsäulen eignen, und viele eichene Klöße unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verkauft werden, wozu Kauflußige hierdurch eingeladen werden.

August Franke jun. in Merseburg.

Eine Wohnung, Stube und Kammer, ist zu vermieten und sofort oder Neujahr zu beziehen; zu erfragen Oberaltenburg 824.
Auch ist daselbst eine ganz neue Doppelflinte billig zu verkaufen.

Eine feinmöblirte Stube ist sofort zu vermieten.

Markt 49., 1 Treppe.

Wohnungs-Anzeige.

Jetzt zu vermieten und Neujahr zu beziehen ist (wegen plöglicher Versetzung des Hrn. Reg. Assessor Meigen) die Bel-Etage meines Hauses, bestehend aus 8 heizbaren Stuben, übrigem Zubehör und schönem Garten, auch kann eine Bedienten-Parterrestube und ein Pferdestall zu 4 Pferden dazu abgegeben werden.

Wilh. Söhne, Unteraltenburg Nr. 722.

Unter dem heutigen Tage eröffnete ich in der Gotthardtsstraße in Mattoschen Hause die mir übertragene Niederlage von

der Buckauer Porzellan-Manufactur.

Indem ich dieses einem hiesigen und auswärtigen Publikum hierdurch ergebenst anzeige, erlaube ich mir gleichzeitig obiges Fabrikat zur gefälligen Abnahme bestens zu empfehlen.

Merseburg, den 20. October 1868.

C. Manländer.

Außergewöhnliche Bestellungen von dem echten Buckauer Porzellan, sowie jede gewünschte Decoration an denselben Artikeln, wie Ansichten, Wappen, Namenszüge etc. lasse ich schnell und sauber anfertigen.

C. Manländer.

Kohlensteine verkaufe ich noch auf meinem Streichplage hier zur alten Post à Mille **1 Thlr. 25 Sgr.**, von meiner Grube liefere ich diese Kohlensteine nach hier à Mille noch zu **2 Thlr.** frei bis in den Stall.
F. L. Schulze, Saalgasse Nr. 404.

Handlungs-Anzeige.

Mein aus den renomirtesten Fabriken in allen Gattungen reich assortirtes

Zucker-Lager

empfehle zu den billigsten Preisen der gütigen Beachtung; ebenso mein Lager in allen Sorten der feinschmeckendsten Caffees, gebrannt & ungebrannt.
Otto Peckolt in Merseburg.

Feinstes frisches Provencer Oel in 1/4, 1/2 und 3/4 Flaschen, Champignons, Morcheln, Oporto Perl-Zwiebeln, Sardines à l'huile, nonp. Capern. franz. Trüffeln, franz. und Rheinischen Traubenessig, rothe und weisse Gelatine, feinste Vanille, ostind. Sago, dergl. Perl-Sago (Pfd. 5 Sgr.), echte Genueser Macaroni, Traubenrosinen und Schaalmanteln, Brab. Sardellen und Magdeburger Sauer Kohl empfiehlt
Otto Peckolt in Merseburg.

Erfurter Mehlfabrikate aus der Müllerschen Fabrik, feinsten Prima-Gries, alle Sorten Perlgruppen, Eiergruppen, Faden-, Façon-, Strauss- und Bandnudeln, Macaroni etc., so wie gedarrte und ungedarrte Zahnaer Hafergrütze empfiehlt
Otto Peckolt in Merseburg.

Lumpen, Knochen, weisse und farbige Glasbrocken, altes Eisen und alle anderen Metalle bezahlt sehr gut
C. Weisenborn.
Riestädter Stückenkohle in beliebigen Quantitäten offerirt
C. Weisenborn.

Ausverkauf.

Wegen Mangel an Raum verkaufe ich von heute ab **Teppichzunge, Läufer & Cocusmatten** zu Fabrikpreisen. Gleichzeitig empfehle ich mein reichhaltiges Lager im **Nonveautés** von **Mänteln, Jaquets & Paletots.**

J. Schönlicht.

Nur **Gotthardtsstraße Nr. 98.** im Hause des Herrn **F. Seidewitz** sollen untenbenannte Waaren zu festen aber billigen Preisen ausverkauft werden. Da der Ausverkauf nur von kurzer Dauer ist, bitte ich ein geehrtes Publikum von hier und auswärts sich die Gelegenheit nicht entgehen zu lassen, ihren Bedarf zu **Spottpreisen** einzukaufen.

20000 Groß Besatz- u. Jaquetknöpfe in allen Farben
 12 Stück von 6 Pf. an,
 mehr. hundert Stück Perlbesatz, die Elle von 4 Pf. an,
 einen Posten Handschuhe, spottbillig,
 einen großen Posten Tuche $\frac{1}{4}$ breit in Farben à Elle
 28 Sgr.,
 waschechte Eilenburger Kattune à Elle $3\frac{3}{4}$ Sgr.,
 Hofenstoff zu Arbeitshofen die ganze Hofe 20 Sgr.,
 versch. Muster Gingham, die ganze Schürze 6 Sgr. 9 Pf.,
 500 Stück Fanchons à Stück $7\frac{1}{2}$ Sgr.,
 Gnadauer Strumpfbänder, sowie Turner-Hosenträger
 spottbillig,
 große Mantelshawls, sowie andere Shawls das St.
 von 4 Sgr. an,
 Ringelstrümpfe à Paar $2\frac{1}{2}$ Sgr.,
 bunte, weiße Taschentücher 3 Stück 10 Sgr.,
 Piqué, Shirting à Elle 3 Sgr.,
 Leinwand zu Betttüchern u. Kinderwäsche à Elle 3 Sgr.,
 starke Viefelfelder $3\frac{1}{2}$ Sgr.,
 $\frac{1}{4}$ breite Thüringer Hausleinen à Elle 5 bis 6 Sgr.,
 Dress-Leinwand à Elle 4 Sgr.,
 1000 Stück wollene Unterjacken das Stück von 20
 Sgr. bis zu den Schwersten 36 Loth 1 Thlr.,
 leinene Schürzen sehr billig.

Da es mir daran liegt, die Waare schnellig ins Geld zu setzen und auch auf diese Weise einem Jeden die Gelegenheit gegeben ist, billig zu kaufen, so überzeuge man sich gefälligst von der Güte der Waare und bemühe sich nur nach der **Gotthardtsstraße Nr. 98.** in das Haus des Hrn. **F. Seidewitz.**

herrn **L. W. Egers** in **Breslau**, Erfinder des Schlef. Fenchelhonig-Extracts.

Gnadenfrei, den 11. Mai 1868.

Geehrter Herr! Ihr vortrefflicher Fenchelhonig ist mir bereits so zum **bewährten** und **unentbehrlichen** Hausmittel geworden, daß ich ihn nicht gern ausgeben lasse. Ich erlaube Sie daher um gefällige neue Zusendung von 20 Flaschen prim. Qualität, da ich auch bei den Zöglingen des unter meiner Leitung stehenden Instituts ihn öfters mit bestem Erfolge in Anwendung bringe. Nehmen Sie die Versicherung der besonderen Werthschätzung Ihres sehr ergebenen

Paul Mitschmann, Inspector der Erziehungs-Anstalt.

Der Schlessische Fenchelhonig-Extract von **L. W. Egers** in **Breslau** sollte in keiner Familie als Hausmittel fehlen, da er sowohl bei Hals- und Brustleiden, Husten, Heiserkeit, Katarrhen etc., als auch gegen Verstopfung und andere Beschwerden auffallend wirksam ist. Er ist **nur allein echt** zu haben bei **C. S. Schulze sen. & Sohn.**

Thee-Offerte

von

Otto Peckolt in Merseburg.

Von Herrn **Adolph Lüben** in **Bremen** übernahm Commissionslager, wodurch ich in den Stand gesetzt bin, etwas wirklich **Ausgezeichnetes** höchst **preiswerth** zu liefern.

Schwarzer Thee.

Souchong pr. Pfd.-Thl. 20 Sg.
 f. Souchong - - 1 - - -
 f. f. do. - - 4 - 10 - -
 f. Pecco - - 1 - 15 - -
 f. f. Pecco - - 2 - - -
 extraf. do. - - 2 - 15 - -

Grüner Thee.

Haysan pr. Pfd. 1 Thl. - Sg.
 f. Haysan - - 1 - 10 - -
 Imperial - - 1 - - -
 f. Imperial - - 1 - 10 - -
 Melange - - - - 20 - -
 f. Melange - - 1 - - -

Packung in Staniol $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{10}$ Pfd.

Feinsten Arac de Goa Echten Jamaika-Rum
 die Flasche 20 und 25 Sgr. die Flasche 20 Sgr. — 1 Thl.

Einige Partien **alter feiner Cigarren** verkauft zu herabgesetzten, theilweise Selbstkostenpreisen.

Otto Blanckenburg.

Die beliebtesten Sorten Cigarren

Nr. 38. **Polonia** pr. M. 11 Thlr., 25 St. 8 Sgr. 6 Pf., und
 Nr. 8. **El Cinto Orion** pr. M. 10 Thlr., 25 St. 7 Sgr. 6 Pf.
 empfehle zur geneigten Beachtung, und halte hiervon stets ein starkes Lager alter Waare.

Otto Blanckenburg.

Alter **Varinas-Canaster** in Rollen, à Pfd. 20 Sgr.,
 desgl. in Blättern und geschnitten, sowie feinen **Portorico** und
 andere **Rauchtabake** empfiehlt

Otto Blanckenburg, Burgstraße Nr. 222.

Der durch seine wohlthuenden Wirkungen gegen **jede Art Husten, Heiserkeit, Verschleimungen** etc. so rühmlichst bekannt gewordene

Bonner Kraftzucker

von **J. G. Maass**

ist in Tafeln à 3 oder $1\frac{1}{2}$ Sgr. fortwährend zu haben in **Merseburg** bei **Seinr. Schulze jun.**

Anzeige.

Einem geehrten Publikum zur gefälligen Anzeige, daß ich von der königlichen Regierung zu **Merseburg** die Genehmigung zum Viehkastriren erlangt habe, bitte daher bei vorkommenden Bedarf um geneigte Berücksichtigung.

Ed. Gutjahr in **Spergau.**

Für Geschlechtsleidende!

Lebensspillen (auch Elixir) gegen geschwächte Mannbarkeit. 2 Thaler. $\frac{1}{2}$ Dosis 1 Thlr. Geschlechtskrankheiten, Pollutionen, Bleichsucht, weißen Fluß heilt rasch und sicher

Dr. A. Lobengel in **Leipzig.**

Berliner Loose $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{16}$.

Frankfurter Loose $\frac{1}{8}$ — 8 Thlr., $\frac{1}{16}$ — 4 Thlr., $\frac{1}{32}$ — 2 Thlr.
 Ziehungsanfang 14. October. Dauer 21 Tage.

Mailänder 10 pCt. Loose 2% Thlr., gültig bis 1921 ohne Nachzahlung.

Dombauloose à 1 Thlr. empfiehlt

S. Basch's Lotterie-Comptoir,
Berlin, Gertraudenstr. 4.

Frischen Seedorsch empfiehlt

Adelbert Kirken, Dom 271.

Zündhölzer, giftfrei,

ohne Schwefel und Phosphor,
 in Carton mit Zündmasse

empfehlen

Gustav Lots.

Frische Sendung.

Aal in Gelee,

Kieler Speckbücklinge,

die ersten neuen Ital. Maronen,

Lüneburger Bricken,

Düsseldorfer Wein-Mostrich

empfehlen

Gottfried Hädrich an der Stadtkirche.

Altes Kupfer, Weißing und Zinn wird zum höchsten Preise gekauft in der Gelbgießerei von **S. Rosenthal.**

Auf dem Rittergute **Löpsitz** ist wieder

Samenweizen

vorräthig.

Prima Ambalema-Cigarren,
à Mille 10 Thlr., $\frac{1}{4}$ Pdt. 7½ Sgr. empfehlen als etwas ganz
Vorzügliches **C. S. Schulze sen. & Sohn,**
Rohmarkt.

Gesellige Versammlung d. Gewerbevereins.

Sonnabend den 24. Abends 8 Uhr im Nischgarten.

Vorlesung.

Verkauf der alten Journale.

Das Directorium.

Tanzunterricht betreffend.

Einem hochgeehrten Publikum zeige ich hiermit ergebenst an,
daß vom 4. November an mein erster Tanzunterricht beginnt. Das
Unterrichts-Local ist der Saal des Casinos.

Das Bestreben wird sein, meinen Schülern eine gewandte kräftige
und anmuthige Haltung des Körpers anzueignen, sowie auch sie
über Convenienz-Regeln zu belehren, damit sie sich in jeder
feinen Gesellschaft bewegen können. Weitere Anmeldung nimmt
Frau Moës entgegen.

M. Wipplinger, Tanzlehrer in Halle.

Schlachtfest

Mittwoch den 21. d. M., wozu ergebenst einladet

Carl Blossfeld.

Der **Landwehr-Verein für Köpfschau**
und Umgegend feiert **Sonntag den 25. October**
1868 seine Fahnenweihe, zu welcher auswärtige geehrte
Kameraden mit dem Bemerken freundlichst eingeladen werden, daß
der Empfang Mittags von 12 bis 2 Uhr am Bahnhof Köpfschau
stattfindet. Näheres die Programm.

Der Vorstand.

K. Lauff.

Zur Dorf-Kirmess Sonntag den 25. October ladet
zum **Sternschieszen** freundlichst ein

C. Ködel in Benndorf.

Zur Kirmess in Lenna,

welche am 25. und 26. d. M. stattfindet, ladet so freundlichst als
ergebenst ein **Wegeleben.**

Salzbraten. Salzknochen.

Mittwoch den 21. d. M., von früh ab **Salzbraten**, Abends
 $6\frac{1}{2}$ Uhr **Salzknochen**, hierzu ladet freundlichst ein

S. Schimmelburg.

Stenographie.

Anfangs November e. wird in der Stolze'schen Stenographie
wieder ein Unterrichts-Cursus beginnen. Darauf reflectirende Per-
sonen wollen gefälligst ihre Anmeldung bis spätestens Ende Octo-
ber e. bei dem Vorstehenden unseres Vereins, Herrn **Schliebe**, Unter-
altenburg, Winkel Nr. 730., abgeben.

Der stenographische Verein.

Einige junge Mädchen finden dauernde Beschäftigung im Zettler-
Geschäft von

Marie Planert,

Dom, Brauhausgasse Nr. 236.

Ein Hausschlüssel ist auf der Halleschen Chaussee verloren ge-
gangen, abzugeben im **Vorwerk Nr. 436.**

Ein Umschlagetuch ist auf dem Bahnhofe gefunden worden, ab-
zuholen gegen Erstattung der Insertionsgebühren **Delgrube 311.**

Wir können nicht unterlassen, hierdurch öffentlich Herrn **H. Eb-
ling** von hier unsern besten Dank auszusprechen für seine rastlose
Thätigkeit, welche er in so kurzer Zeit bei dem Unterricht unserer Kin-
der im Tanzen bewiesen hat. Zumal hat derselbe am ver-
gangenen Dienstag als den 13. October e. bei dem Tanzstunden-
fränzchen im Saale des Thüringer Hofes uns Eltern sehr über-
rascht, indem die Tanzscholaren mit einem Anstand die Tänze tanzten,
als wenn sie längere Zeit Unterricht genossen hätten. — Auch war
die Musik von den Hufaren-Trompetern sehr gut dazu gewählt, wes-
halb im Ganzen genommen das Kränzchen gleich einem Balle glich.
Mehrere Eltern von den Scholaren der Tanzstunde.

Die gegen den Schuhmachermeister **Müller** hier als Leichen-
bitter der Vorstadt Altenburg ausgesprochene Beleidigung widerrufe
ich hiermit als unwahr.

Merseburg, den 15. October 1868.

Christian Baum.

Redaction, Druck und Verlag von **L. Jurf.**

Futter-Kartoffeln werden gekauft im **Gasthof zur Linde.**

In der Nähe der Funkenburg ist eine Broche gefunden worden
und kann vom Verlierer in der Dammgasse beim Maurer **Dertel**
in Empfang genommen werden.

Berichtigung. In dem Vehringsgesuche in Nr. 83 und 84 muß
es heißen: „Schmiedemeister“ **Anton Schaum** in Lützen.

Kirchennachrichten von Merseburg.

Dom. Geboren: dem Bürger und Drechslermstr. Meiling ein Sohn.
— Getrauet: der Lieutenant vom Königl. 1. Brandenb. Dragoner-Regiment
Nr. 2., v. Beerfelde aus Schwedt mit Jgfr. V. Freylin v. Reibitz hier.

Stadt. Geboren: dem Gärtner Kade eine Tochter; dem Bürger und
Schneidermstr. Schöne eine Tochter; dem Schneidermeister Wehner ein Sohn;
dem Handarb. Baake eine Tochter; dem Fabrikarb. Blumentritt eine Tochter;
dem Geschäftsführer Thomas ein Sohn. — Getrauet: der Buchhalter G. A.
Kops mit Jgfr. W. A. Sommer; der Handarb. C. F. Hesselbarth mit W. Lz.
Fedel. — Gestorben: der älteste Sohn 2 Ehe des Instrumentenmachers Do-
britsch, 2 J. 9 M. alt, an Unterleibsentsündung; die Ehefrau des Gießengießer
Horn, 51 J. 9 M. alt, an Verzehrung; die nachgel. Witwe des Deconom Krause,
73 J. 9 M. alt, an Altersschwäche.

Donnerstag früh 9 Uhr, Armen-Communion in der Stadtkirche.
Herr Diac. Krobenius.

Neumarkt. Geboren: dem Handarb. Gräfe eine Tochter; ein außerehel.
Sohn. — Gestorben: der Königl. Schleusenwärter Helsing, 64 J. 9 M. 24
T. alt, an Gehirnleiden; der jüngste Sohn des Bürgers und Schmied Schönbrodt,
11 T. alt, an Schwäche.

Altenburg. Geboren: dem Schuhmachermstr. Rothe eine Tochter. —
Gestorben: der Galanteriearb. Bernhardt, 21 J. alt, an Brustkrankheit.

Stenographie.

Schon mehrfach ist den Aufgaben in umfassendster Weise Er-
wähnung geschehen, welche sich der hiesige stenographische Verein
hinsichtlich der weitem Verbreitung und Ausbildung in der Stolze's-
chen Stenographie gestellt hat. Fast nach allen Seiten hin ist
diese Sache beleuchtet worden, ist ihre Stellung bezeichnet, welche
sie mit der Erfindung der Dampfkraft, des Electro-Magnetismus,
der Photographie zc. überhaupt mit allen Künsten der Neuzeit auf
gleicher Stufe einnimmt und dadurch ihre Verwendung in fast allen
Kreisen des bürgerlichen Lebens gewissermaßen zum Bedürfnis macht.
Trotzdem aber ist sie durchgängig immer noch nicht in dem Maße
gewürdigt worden, wie es das jetzige Zeitalter erfordert. Doch die
Zeit dürfte nicht mehr fern sein, wo auch alle wegen Unkenntnis
der Sache noch herrschenden Vorurtheile schwinden und diese Kunst
in ihrem vollen Werthe geschätzt werden wird.

Daß alle bisher laut gewordenen Vorurtheile in sich selbst zu-
sammenfallen, beweist schon der Ausspruch Alexander von Hum-
boldt's, der sich sehr speciell mit ihr beschäftigte. Derselbe sagt
darüber: „Es ist ein verdienstliches Unternehmen, die
Solze'sche Stenographie nicht bloß zu erlernen, son-
dern auch in ihren geistigen Elementen philosophisch
zu zerlegen.“

Ein richtiges Urtheil über die Stenographie kann man überhaupt
erst dann fällen, wenn man sich einen klaren Einblick in dieselbe
verschafft, wenn man sich, so zu sagen, förmlich in sie hineingelegt
und sie in ihrem ganzen Umfange sich zu eigen gemacht hat.

Wie gar sonderbar muß es daher klingen, wenn ohne Weiteres
die Behauptung aufgestellt wird, daß die Stenographie nur eine
mechanische Schreiberei und ganz dazu geeignet ist, sich z. B.
die Handschrift zu verderben, sogar unsere deutsche Sprache
zu verflümmeln, und was dergleichen mehr, so daß sie gar nicht
die Fähigkeit hat, Vortheile zu bieten, sondern im Gegentheil
Verwirrung der Begriffe herbeizuführen.

Zur weitem Entkräftung dieser irrigen Ansicht spricht die im
fortwährenden Steigen begriffene Ausbreitung der Stenographie,
welche nicht nur in verschiedenen höheren Unterrichtsanstalten unseres
deutschen Vaterlandes, sondern auch in allen dergleichen In-
stituten Rußlands, in der Schweiz, in Amerika zc. gelehrt
wird. Auch bringt die Gegenwart sehr günstige Urtheile von wissen-
schaftlichen Capacitäten, welche durch eingehendes Studium zu der
Ueberzeugung gelangt sind und es öffentlich bekundet haben, daß
die Stolze'sche Stenographie gerade ein Hülfsmittel zur Ver-
besserung der Handschrift, ein Hebel zur Vervollkom-
mung in der Sprache ist und somit eine feste wissenschaft-
liche Grundlage hat. Wir nennen beispielsweise den Director des
Gymnasiums zu Gnesen, Herrn Professor **Dr. Methner**, **Dr. Nauck**,
Professor in Lausanne, den Gymnasial-Director **Guttman** in Brieg,
Dr. Lundehn, Director der Realschule in Gubrau, **Dr. Kürten**,
Schulvorsteher in Berlin, die Doctoren **Günther**, **Mohr** und **Schram-**
men, ersterer Gymnasiallehrer in Bromberg, die beiden letzteren
Lehrer am Gymnasium zu Geln, Professor **Dr. Schmuck** in Norton,
bei Stockton auf Tees, Durham, England u. s. w.

Möge dies in weiteren Kreisen, und namentlich in der
Lehrerwelt eine erwünschte Berücksichtigung finden. — Zur
Erlernung der Stenographie wird in unserer Stadt in den nächsten
Wochen wieder eine günstige Gelegenheit geboten durch einen neuen
Unterrichts-Cursus.

Es wäre wünschenswerth, daß derselbe recht zahlreichen Zuspruch
fände, zumal die Betheiligung so viel, als irgend thunlich, erleich-
tert worden ist.